

BEGLEITHEFT

Stadtrundgang Berlin Mitte



Einleitung

Berlin ist eine faszinierende Stadt. Seine reiche Geschichte bietet unzählige Geschichten. Die Führung besucht einige Highlights, an denen diese Geschichte lebendig wird. Die Tour folgt keiner chronologischen Reihenfolge, sondern springt durch die Epochen und Ereignisse. Los geht's!

Die Tour führt Sie und Ihre Schüler*innen zu folgenden Sehenswürdigkeiten:

- das ehemalige Tacheles
- das ehemalige kaiserliche Postfuhramt
- die Neue Synagoge
- der Monbijoupark
- die Museumsinsel
- das DDR-Museum
- der Lustgarten
- der Berliner Dom
- das Humboldt Forum
- das Deutsche Historische Museum (DHM)
- die Neue Wache
- der Bebelplatz
- die Berliner Oper
- die Humboldt-Universität
- Unter den Linden
- das Brandenburger Tor
- die Berliner Mauer
- die Siegessäule
- das Denkmal für die ermordeten Juden Europas
- der Tiergarten
- der Bundestag

Tipps und Hinweise für Lehrkräfte

Liebe Lehrkraft,

mit diesem Begleitheft können Sie Ihre Klasse durch Berlin Mitte führen. Um diese Tour optimal vorzubereiten und durchzuführen, haben wir einige Hinweise und Tipps für Sie zusammengestellt.

Im separaten **SchülerInnenheft** sind ein kurzer inhaltlichen Brief enthalten, benötigtes Hintergrundwissen und Platz für Notizen.

Nutzen Sie die im Begleitheft enthaltenen Texte, um Informationen zu vermitteln und anschließend Fragen zu stellen, die das Interesse der Schüler*innen wecken und zum Nachdenken anregen sollen. Einige Impulsfragen und Aufgaben sind bereits im Begleitheft enthalten.

Auf der nächsten Seite finden Sie den Verlauf der **Strecke**. Planen Sie genug Zeit für die verschiedenen Stationen ein und machen Sie Pausen, um Fragen und Beobachtungen auszutauschen. Im Durchschnitt dauert die von Ihnen angeleitete Führung 180 Minuten (ohne die im Begleitheft enthaltenen Aufgaben). Im Begleitheft ist angegeben, wie lange die zusätzlichen Aufgaben dauern.

Auf Seite 20 dieses Büchleins finden Sie Links zu den verwendeten **Quellen**. Sie können diese Artikel vor der Tour lesen, um sich mit den historischen und kulturellen Hintergründen vertraut zu machen. Dieses Begleitheft enthält jedoch bereits die notwendigen Informationen - in einfacher Sprache - für die Tour.

Aus urheberrechtlichen Gründen enthält dieses Buch nur wenige **Abbildungen**. Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie ermutigen bei Bedarf zusätzliches Bildmaterial online zu suchen und mit Ihren Schüler*innen zu teilen.

Wichtiger Hinweis: Berlin ist ein beliebtes Reiseziel, deswegen können leider auch Taschendiebe unterwegs sein. Weisen Sie Ihre Schüler*innen daher bitte darauf hin, gut auf ihre persönlichen Gegenstände aufzupassen und Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schüler*innen eine lehrreiche Zeit in Berlin!

Mit freundlichen Grüßen

Afdeling Onderwijs & Uitwisseling

Duitsland Instituut Amsterdam



Die Strecke



© Google Maps

Vorkenntnisse

Fakten und Zahlen

Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Berlin ist nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Bundesland. Der Stadtstaat erstreckt sich über eine Fläche von 891 km² und hatte im Jahr 2023 etwa 3,9 Millionen EinwohnerInnen. Mit einer Bevölkerungsdichte von 4.112 EinwohnerInnen pro Quadratkilometer ist Berlin nach München die am dichtesten besiedelte Großstadt Deutschlands.

Berliner Bezirke

Anfang des 20. Jahrhunderts war Berlin bereits eine Metropole mit rund zwei Millionen Einwohner*innen. Im Jahr 1920 wurden zahlreiche Landgemeinden, Gutsbezirke sowie sieben angrenzende Städte eingegliedert: Charlottenburg, Wilmersdorf, Spandau, Köpenick, Lichtenberg, Neukölln und Schöneberg. Dadurch wuchs die Bevölkerungszahl der Stadt auf über drei Millionen an. Berlin wurde in 20 Verwaltungsbezirke unterteilt.



Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen über die Berliner Bezirke.

Die Entstehungsgeschichte Berlins

Die Stadt entstand Ende des 12. Jahrhunderts aus den zwei Kaufmannssiedlungen Berlin und Cölln, die an beiden Ufern der Spree im heutigen Bezirk Mitte lagen. Das Jahr 1237 gilt offiziell als Gründungsjahr beider Städte. Im Jahr 1307 schlossen sich Cölln und Berlin zusammen, um ihre Rechte gegenüber dem Herscher zu schützen. Im neuen gemeinsamen Rathaus hatte Berlin die Mehrheit. Beide Städte behielten ihre eigenen Verwaltungen und Finanzen, traten nach außen jedoch als Einheit auf. 1709 vereinte König Friedrich I. die fünf Städte Berlin, Cölln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt und Friedrichsstadt zur Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Nationalsozialismus

Der Begriff „Nationalsozialismus“ beschreibt eine antidemokratische und antisemitische Ideologie, die sich zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland entwickelte. Diese Ideologie wurde von der NSDAP unter der Führung von Adolf Hitler vertreten. Im Sinne dieser Ideologie wurde von 1933 bis 1945 in Deutschland eine totalitäre Diktatur errichtet. Zu den zentralen Überzeugungen des Nationalsozialismus gehörten der Antisemitismus und die Vorstellung einer „arischen Rasse“. Diese Ideologieelemente existierten schon lange: Antisemitismus existiert schon seit mehr als 2000 Jahren. Unter dem Regime der Nationalsozialisten wurden aufgrund dieser Ideologie mehr als sechs Millionen Jüdinnen und Juden in Konzentrationslagern ermordet.

Die Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 fand in Deutschland die sogenannte Reichspogromnacht statt. In dieser Nacht begannen im nationalsozialistischen Deutschland direkte und gezielte Gewaltaktionen gegen die jüdische Bevölkerung, die den Auftakt zur systematischen Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums bildeten. Jüdische Geschäfte wurden geplündert und zerstört, Synagogen niedergebrannt. Die Polizei griff nicht ein. Nur wenige hatten den Mut, ihren jüdischen Mitbürger*innen zu helfen. Über tausend Juden starben, 30.000 wurden verhaftet und deportiert.

Der Zweite Weltkrieg

Während des Zweiten Weltkriegs war Berlin das Zentrum des nationalsozialistischen Regimes. Hier befand sich auch der Führerbunker, von dem aus Adolf Hitler in den letzten Wochen des nationalsozialistischen Regimes den Krieg führte. Später beging er in demselben Bunker Selbstmord. Die Stadt wurde durch Luftangriffe größtenteils in Trümmer gelegt. Nach dem Krieg wurde die Stadt in vier Besatzungszonen aufgeteilt, die von den Alliierten (USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion) kontrolliert wurden.

Die Teilung Deutschlands

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs standen sich auf deutschem Boden also zwei völlig unterschiedliche politische Systeme gegenüber. Am 23. Mai 1949 wurde die BRD auf dem von den westlichen Siegermächten besetzten Gebiet durch die Verkündung des Grundgesetzes gegründet. In der sowjetisch besetzten Zone im Osten entstand die DDR. BRD ist die Abkürzung für „Bundesrepublik Deutschland“, DDR für "Deutsche Demokratische Republik". Die DDR stand unter der Kontrolle der Sowjetunion.

Die Berliner Mauer

Die Hauptstadt Berlin wurde 1949 in die beiden Bereiche DDR (Ost) und BRD (West) geteilt. Quer durch Berlin wurde am 13. August 1961 Stacheldraht gespannt. In den Wochen und Monaten danach wurde dort eine dicke, drei Meter hohe Betonmauer gebaut. So wollte die DDR verhindern, dass Menschen in den Westen (BRD) flohen. Viele Menschen sind bei dem Versuch, die Grenze zu überwinden, ums Leben gekommen. Die genaue Zahl der Todesopfer ist unbekannt.

Ende der 1980er Jahre führten die sowjetischen Reformen unter Gorbatschow und der wachsende Druck auf das DDR-Regime zu massiven Protesten. Nach dem Rücktritt der DDR-Führung am 7. November kam es am 9. November zu einem historischen Missverständnis bei der Verkündung einer neuen Reiseregelung, die fälschlicherweise sofort in Kraft trat. Dies führte dazu, dass die Grenzübergänge unerwartet geöffnet wurden und die Berliner Mauer fiel.

Der größte Teil dieser Führung findet im ehemaligen Ost-Berlin statt. Die Tour beginnt im Osten und erst am Ende sehen wir das ehemalige West-Berlin.



Start der Führung

Die Führung beginnt auf der Oranienburger Straße, wo drei große Gebäude das Stadtbild prägen: die Neue Synagoge, das Tacheles und das ehemalige Postfuhramt.

1. Das ehemalige Tacheles

Adresse: Friedrichstraße 110

Das Tacheles war jahrelang ein alternatives Kunst- und Kulturhaus. Das Gebäude gehörte zu der Friedrichstraßenpassage, einem Kaufhaus. Es wurde während des Kriegs nur leicht beschädigt. Als das Kaufhaus nach der Wende trotzdem abgerissen werden musste, besetzte die Künstlerinitiative Tacheles das Gebäude. Die Künstler stellten es als historische Stätte unter Denkmalschutz. Der Name der Künstlerinitiative wurde mit der Zeit der Rufname des Gebäudes. Das Tacheles wurde nach und nach ein wichtiger Teil der Kunst- und Kulturszene in Berlin.

Heute ist leider nur noch wenig von dem ehemaligen Kunst- und Kulturort übrig. Das Gebäude wurde nach seinem Verkauf 2012 umgebaut. Es wurde saniert und wird heutzutage für Büros, Geschäfte und Wohnungen genutzt.

2. Das ehemalige Kaiserliche Postfuhramt (und Rohrpost)

Adresse: Oranienburger Str. 35

Dieses ehemalige Postamt ist vielleicht eines der aufwändigsten Behördenbauten seiner Zeit. Bereits seit Beginn des 18. Jahrhunderts stand hier ein Postamt. Hinter diesem zweiflügligen Hauptbau gibt es zwei Hoftrakte (= *achterhuizen*): die ehemaligen Postkutschenremisen und die Stallungen für etwa 250 Pferde. Im Hauptbau gab es u.a. Verwaltungsräume, Wohnungen und ein Postamt.

Ein weiterer Anbau diente als Maschinenhaus für die Berliner Rohrpost. Die Rohrpost in Berlin bestand vom Jahr 1865 bis zum Jahr 1963 (in Westberlin) und 1976 (Ost-Berlin). Damals war die Rohrpost eine bahnbrechende Erfindung. Siemens bekam den Auftrag, das Rohrpostsystem Berlins zu bauen. Ein vergleichbares System wird manchmal noch in Krankenhäusern und Supermärkten benutzt.

3. Die Neue Synagoge

Adresse: Oranienburger Str. 28-30

Obwohl Juden seit dem Mittelalter in Berlin lebten, wurden sie immer wieder verfolgt und im 16. Jahrhundert sogar zeitweise vertrieben. 1671 wurde die jüdische Gemeinde offiziell gegründet. Erst im 19. Jahrhundert erhielt sie die gleichen Bürgerrechte wie Christen. Seitdem ist die Gemeinde stark angewachsen. So entstand der Plan einer großen Hauptsynagoge, die mit ihren 3000 Sitzplätzen die größte in ganz Europa sein sollte. Es wurde ein Architekturwettbewerb organisiert. Da man sich aber nicht einigen konnte, übernahm der Jury-Vorsitzende Eduard Knoblauch selbst den Bau.

Während der Pogromnacht in der Nacht vom 9. November 1938 blieb die Synagoge verschont. Im Jahr 1943 wurde sie dann jedoch durch Bomben zerstört.



Frage: Welche Symbole oder Muster könnt ihr an der Fassade der Neuen Synagoge erkennen?

Zum Beispiel:

- *Es gibt viele geometrische Muster, besonders Sterne und Bögen.*
- *Die Türen sind mit Mustern geschmückt, die an Davidsternen erinnern.*
- *Die Kuppel ist mit auffälligen Verzierungen geschmückt und wird von einem Davidstern gekrönt.*
- *Über dem Eingang befinden sich hebräische Schriftzeichen.*

4. Der Monbijoupark

Adresse Haltepunkt: Monbijoubrücke

Der Monbijoupark ist eine grüne Oase mitten im Zentrum Berlins. Der Park erstreckt sich über eine Fläche von ca. vier Hektar. Es gibt u.a. ein Kinderfreibad. Der Park wurde nach der Wende mehrmals renoviert und saniert.

An der Stelle des Parks stand bis 1959 das im leichten Rokoko-Stil erbaute Schloss Monbijou. Es wurde im Krieg zerstört. Die Überreste wurden aus politischen Gründen abgetragen. Geld für einen aufwändigen Wiederaufbau eines Adelspalastes war in der DDR-Zeit nicht vorgesehen.

15 Min.



Aufgabe: Schaut euch im Monbijoupark um und findet einen Ort, an dem Menschen gerne sitzen, Sport treiben oder sich entspannen. Beschreibt, was ihr seht und wie dieser Ort zur Atmosphäre des Parks beiträgt. Macht außerdem ein Foto von euch selbst an diesem Ort und zeigt, wie ihr euch dort fühlt.

5. Die Museumsinsel

Adresse Haltepunkt: *Monbijoubrücke*

Mitten im Herzen Berlins liegt, eingebettet zwischen Spree und Spreekanal, die Museumsinsel. Auf der Insel gibt es fünf Museen: Altes Museum, Neues Museum, Alte Nationalgalerie, Bode-Museum und das Pergamonmuseum. Sowohl die Sammlungen als auch die historischen Gebäude sind sehr sehenswert.

6. DDR-Museum

Adresse Haltepunkt: *Burgstraße 19*

Hinter uns liegt das privat geführte DDR-Museum. Es zeigt den Alltag „eines vergangenen Staates“. Es gibt regelmäßig wechselnde Ausstellungen zu bestimmten Teilaspekten des Lebens in der DDR, wie z.B. Kunst und Musik.

Am Morgen des 16. Dezembers 2022 platzte der sogenannte ‚AquaDom‘, ein riesiges Aquarium mit 1500 Fischen, im Radisson Collection Hotel, wodurch große Mengen Salzwasser in die Ausstellung des DDR-Museums eindrangen. Dies führte zu erheblichen Wasserschäden, weshalb das Museum vorübergehend geschlossen war.

Zum Glück wurden die Kulturgüter des Museums nicht dauerhaft beschädigt. Das Museum wurde am 1. April 2023 wiedereröffnet.

In Berlin gibt es mehrere Museen zum Thema DDR, z.B. den Tränenpalast und die Kulturbrauerei.

Museumsinsel mit dem
Fernsehturm im Hintergrund



7. Der Lustgarten

Adresse: Unter den Linden 1

Wir befinden uns jetzt im Lustgarten. Zuerst gab es hier den Küchengarten, der im Dreißigjährigen Krieg verwilderte. 1646 wurde der Lustgarten nach holländischem Vorbild angelegt: mit Blumengarten, Orangerie und einem Gewürzgarten. Es wurden Kartoffeln angebaut und es gab Statuen, Grotten, Lusthäuser und Fontänen. Der Garten gehörte einst zum Stadtschloss, das an der Stelle stand, wo jetzt das Humboldt Forum steht. Später erst war er für die Öffentlichkeit zugänglich.

Während der Weimarer Republik wurde der Garten zum Paradeplatz umfunktioniert. Im Jahr 1935 wurde er von den Nationalsozialisten gepflastert: Der Ort wurde zum offiziellen Aufmarschplatz der Nazis. Erst in den 90er Jahren wurde der Platz wieder umgebaut zu der heutigen beliebten Grün- und Gartenanlage.

Am Lustgarten liegt das Alte Museum. Es beherbergt einen Teil der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin. Es gibt hier Kunst, Vasen, Skulpturen und Relikte aus dem antiken Griechenland.

15 Min.



Aufgabe: Die folgenden vier Museen befinden sich auf der Museumsinsel. Geht zu den jeweiligen Museen und findet heraus, welches Museum wo ist und was es dort zu sehen gibt.

- Neues Museum: ägyptische Kunst und das Neue Königliche Museum
- Alte Nationalgalerie: Kunst des 19. Jahrhunderts
- Bode-Museum: byzantinische Kunst und Skulpturen
- Pergamonmuseum: antike Bauwerke und Kunstwerke, darunter der Pergamonaltar

Wählt ein Museum aus, besucht das Gebäude und macht ein Gruppenfoto vor diesem Museum. Notiert kurz, warum ihr euch für dieses Museum entschieden habt und was euch an dem Gebäude oder seiner Sammlung interessiert.



8. Der Berliner Dom

An dem Lustgarten liegt auch der Berliner Dom. Dank seiner markanten Kuppel ist er nicht zu übersehen. Der Berliner Dom ist von außen und innen reich verziert. Von der Kuppel aus hat man einen weiten Blick über die Berliner Innenstadt.

Schon vor Jahrhunderten stand an dieser Stelle ein Dom, der im Jahr 1536 geweiht wurde. Dieser Dom wurde später wieder abgerissen, weil er in schlechtem Zustand war. So entstand wieder Platz für eine neue Kirche, die im Jahr 1750 geweiht wurde. 70 Jahre später wurde er von innen und außen saniert. 1894 entschied Kaiser Wilhelm II., dass der Berliner Dom nicht prachtvoll genug sei. Seine Pläne sahen einen Abriss des alten Doms vor. Der neue Dom wurde 1905 geweiht.

Der Berliner Dom erlitt im Zweiten Weltkrieg schwere Schäden: Eine Flüssigkeitsbrandbombe verwandelte ihn in eine Ruine. Der Wiederaufbau begann erst 30 Jahre später. Erst 2002 wurde der Wiederaufbau beendet.

9. Das Humboldt Forum und die „Einheitswippe“

Adresse: Schloßplatz 1

Über das Gebäude, vor dem wir jetzt stehen, gab es viel Diskussion: das Humboldt Forum. Es ist das kulturelle Stadtquartier. Das Projekt war eines der teuersten Kulturprojekte Deutschlands. Es wird hier u.a. eine ethnologische Sammlung ausgestellt.

Zu Zeiten der DDR stand hier ein anderes Gebäude: der Palast der Republik. Das Gebäude war Symbol der DDR und wurde auch ‚Erichs Lampenladen‘ (nach Erich Honecker) genannt. Es war nicht nur eine Regierungsbehörde, sondern auch ein kulturelles Zentrum. Nach der Wiedervereinigung stand es einer Neugestaltung der historischen Mitte Berlins im Weg. Außerdem wurde Asbest gefunden. Das Gebäude wurde 2006 abgerissen.

Die Fassade des heutigen Gebäudes erinnert an das alte Stadtschloss aus dem 15. Jahrhundert vom Kurfürsten von Brandenburg, das nach dem Krieg gesprengt wurde. Drei Außenfassaden des Schlosses wurden nun in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild wiederhergestellt. Die Ostfassade und das Innere sind jedoch eher schlicht und minimalistisch gestaltet.

Das Humboldt Forum wurde nach den Brüdern Alexander (Forschungsreisender) und Wilhelm von Humboldt (Gelehrter und Schriftsteller) genannt. Das Gebäude sieht zwar alt aus, wurde aber erst im Jahr 2020 eröffnet!

Vor dem Humboldt Forum soll die sogenannte „Einheitswippe“ gebaut werden. Das Denkmal soll an die Friedliche Revolution von 1989 und die deutsche Wiedervereinigung erinnern. Das Projekt wurde schon 2007 vom Bundestag beschlossen und sollte ursprünglich bereits 2013 fertig sein. Das Projekt wurde aber aus verschiedenen Gründen mehrmals verschoben: So stellte es sich z.B. heraus, dass Wasserfledermäuse im Sockel wohnen, auf den das Denkmal kommen soll. Es ist noch nicht bekannt, zu welchem Termin das Denkmal eröffnet wird.

15 Min



Aufgabe: Diskutiert über die folgende Frage. Was sind Vor- und Nachteile des Wiederaufbaus historischer Gebäude im Vergleich zur Erhaltung symbolischer Gebäude aus jüngeren Perioden, wie dem Palast der Republik?

Zum Beispiel:

Vorteile:

1. *Kulturelles Erbe bewahren: Der Wiederaufbau historischer Gebäude trägt dazu bei, das kulturelle Erbe und die architektonische Geschichte einer Stadt zu bewahren.*
2. *Tourismusförderung: Historische Gebäude ziehen TouristInnen an und können somit die lokale Wirtschaft stärken.*

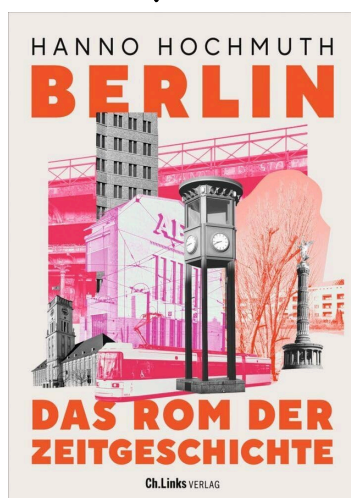
Nachteile:

1. *Hohe Kosten: Der Wiederaufbau historischer Gebäude kann sehr teuer sein und erhebliche finanzielle Ressourcen erfordern.*
2. *Verlust moderner Geschichte: Durch den Abriss symbolischer Gebäude aus jüngeren Perioden kann ein Teil der jüngeren Geschichte und Identität der Stadt verloren gehen.*

Büchertipps!

„Berlin. Das Rom der
Zeitgeschichte“ von
Hanno Hochmuth

„Ein Palast für die
Republik“ von Merlijn
Schoonenboom



10. Deutsches Historisches Museum (DHM)

Adresse Haltepunkt: Unter den Linden 2

Das Deutsche Historische Museum ist Deutschlands nationales Geschichtsmuseum. Es ist im Zeughaus und im Pei-Bau untergebracht. Das Zeughaus ist das älteste Gebäude in der Straße Unter den Linden und gilt als eines der schönsten Gebäude Norddeutschlands im Barockstil.

Das Zeughaus wurde im Jahr 1706 als Waffenarsenal errichtet. 1881 wurde es im Inneren zur preußisch-brandenburgischen Ruhmeshalle und Militärmuseum umgestaltet. Nach schweren Kriegsbeschädigungen wurde das Haus bis 1967 wiederhergestellt und zu DDR-Zeiten als Museum für deutsche Geschichte genutzt.

Das Zeughaus ist momentan wegen Baumaßnahmen geschlossen. (Stand: Januar 2025)

11. Neue Wache

Adresse: Unter den Linden 4

Die Neue Wache ist seit dem Jahr 1993 eine zentrale Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Sie wurde in den Jahren 1816 bis 1818 nach den Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel gebaut. Sie diente bis 1918 als "Haupt- und Königswache". Später wurde sie zum Ehrenmal für die Gefallenen der Befreiungskriege und des Ersten Weltkriegs umgestaltet.

Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Neue Wache als Mahnmal für Opfer des Faschismus und Militarismus wieder errichtet. Seit 1993, nach der Wiedervereinigung, befindet sich im Innern die Skulptur ‚Mutter mit totem Sohn‘ von Käthe Kollwitz. Kollwitz war eine deutsche Grafikerin, Malerin und Bildhauerin.

5 Min.



Aufgabe: Besichtigt die Neue Wache und reflektiert darüber. Welche Eindrücke hinterlässt das Denkmal bei euch? Wie trägt das Design zur Wirkung des Denkmals bei?

Skulptur von Käthe Kollwitz, „Mutter mit totem Sohn“



13. Die Staatsoper

Adresse: Unter den Linden 7

Hier seht ihr die Staatsoper Berlin. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bomben komplett zerstört. Im Jahr 1952 begann der Wiederaufbau. Im Jahr 1955 wurde sie mit einer Festaufführung von Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg" eingeweiht. Das Haus wurde von 2010 bis 2017 saniert.

14. Humboldt-Universität

Adresse: Unter den Linden 6

Die Humboldt-Universität wurde nach den Brüdern Alexander und Wilhelm von Humboldt benannt. Die Brüder haben sehr unterschiedliche Richtungen eingeschlagen: Alexander von Humboldt war Forschungsreisender, sein Bruder Wilhelm war Gelehrter und Schriftsteller. Das Gebäude wurde ursprünglich als Königsschloss gebaut. Vor dem Gebäude gibt es fast jeden Tag einen Büchermarkt. Alexander von Humboldt (1769-1859), zwei Jahre jünger, war ein bedeutender Naturforscher und Forschungsreisender. Seine große Südamerikareise von 1799 bis 1804 ist bis heute legendär.

Wilhelm von Humboldt (1767-1835) hingegen war Sprachforscher, Schriftsteller, Gelehrter und ein einflussreicher Bildungsreformer. Sein Bildungsideal prägt die deutschen Universitäten bis heute. Er arbeitete eng mit Goethe und Schiller zusammen.

Zusammen verkörperten die Brüder Humboldt eine enorme Bandbreite an Wissen und Expertise, die zu ihrer Zeit nahezu alles umfasste, was man wissen konnte.



Frage: Woran erkennt man, welche Statue Alexander von Humboldt und welche Wilhelm von Humboldt darstellt?

Zum Beispiel:

- Alexander von Humboldt sitzt auf einem Baumstumpf. Er hält eine Pflanze in seiner rechten Hand, seine linke Hand ruht auf der Lehne. Links unter ihm befindet sich ein Globus. Auf dem Sockel sind spielende Kinder abgebildet.
- Wilhelm von Humboldt sitzt auf einem Sessel. In seiner rechten Hand hält er ein Buch, sein linker Arm ruht auf der Lehne. Rechts unter ihm befindet sich eine Schriftrolle. Auf dem Sockel ist eine fliegende Eule abgebildet.

5 Min.



Aufgabe: In welchem Fachgebiet fühlt ihr euch mehr zu Hause: den Naturwissenschaften (Alexander) oder den Geistes- und Sozialwissenschaften (Wilhelm)? Stellt euch zu der Statue, die eure Wahl repräsentiert. Die Lehrkraft macht dann ein Gruppenfoto.



15. Unter den Linden

Die Straße *Unter den Linden* ist die älteste Flaniermeile Berlins. Sie erstreckt sich vom Brandenburger Tor bis zur Schlossbrücke und zum Berliner Dom. Die Straße wurde 1573 angelegt, doch die ersten Bäume wurden erst 1647 auf Anordnung des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm gepflanzt.

Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Ihr kennt die Straße wahrscheinlich aus dem bekannten Lied "Over de muur" von Klein Orkest.

16. Brandenburger Tor

Adresse: *Pariser Platz*

Kaum eine andere Sehenswürdigkeit steht auf so vielen Touristen-Selfies wie das Brandenburger Tor. Es wurde in den Jahren 1788 bis 1791 erbaut. Das Tor spielt eine bedeutende Rolle bei Events wie Silvester oder dem ‚Festival of Lights‘. Während der Teilung Berlins befand es sich im Sperrbereich zwischen Ost- und West-Berlin. Nach der Wende wurde das Tor zum Symbol der deutschen Einheit.

Auf dem Brandenburger Tor ist die Quadriga mit der Siegesgöttin Victoria zu sehen. Sie wurde 1793 auf dem Brandenburger Tor angebracht und sollte den einziehenden Frieden in die Stadt symbolisieren. Nach der Niederlage Preußens im Jahre 1806 nahm Napoleon sie mit nach Paris. Acht Jahre später wurde sie wieder zurückgebracht. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Quadriga durch Bomben schwer beschädigt und musste später restauriert werden.

5 Min.



Aufgabe: Macht eine Gruppenfoto vor dem Brandenburger Tor. Achtet darauf, dass alle Mitglieder der Gruppe sichtbar sind. Überlegt, wie ihr die historischen Details des Tores optimal in das Foto einbeziehen könnt.



17. Die Berliner Mauer

Adresse: Strasse des 17. Juni

Entlang der Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik gab es strenge Kontrollen und Grenzanlagen, die scharf bewacht wurden. Mehr als hundert Menschen verloren ihr Leben bei Fluchtversuchen. Bis heute gibt es aber keine exakte Zahl der Todesopfer an der innerdeutschen Grenze.

In den späten 1980er Jahren demonstrierten viele DDR-BürgerInnen gegen die Regierung und forderten mehr Freiheit. Der Druck auf die DDR-Regierung wuchs, bis sie schließlich am 9. November 1989 die Grenzen öffnete. Die Mauer wurde abgerissen, aber einige Teile, wie in der Bernauer Straße, sind noch erhalten geblieben.

18. Die Siegessäule

Die Siegessäule wird nur aus der Ferne betrachtet.

Die 69 Meter hohe Siegessäule mit ihrer goldenen Figur an der Spitze ist eines der bekanntesten Symbole Berlins. Die Berliner nennen die Statue oft liebevoll „Goldelse“.



Frage: Warum ist die „Goldelse“ - benannt nach einer Romanfigur - auf der Siegessäule so auffällig, denkt ihr? Und was könnte ihre Bedeutung für Berlin sein?

Die goldene Figur stellt Victoria dar. Sie ist besonders auffällig, weil sie als Symbol für Sieg und Triumph gilt. Ursprünglich sollte das Denkmal an die Siege Deutschlands gegen Dänemark, Österreich und Frankreich in den Jahren 1864 bis 1871 erinnern, doch heute hat sie eine neue Bedeutung: Die Säule ist eng mit der Loveparade verbunden, da dort jedes Jahr die Abschlusskundgebung des Technofestivals stattfand.



19. Das Holocaust-Mahnmal

Adresse: Cora-Berliner-Straße 1

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas ist ein wichtiger Gedenkort, der an die Opfer des Holocaust erinnert. Es besteht aus 2711 Betonquadern auf einer Gesamtfläche von ca. 19.000 Quadratmetern. Es kann von jeder Seite aus betreten werden. Die Betonstelen unterscheiden sich nur in ihrer Höhe voneinander und bilden, je nach Standort, ein wellenförmiges Muster. Es lädt BesucherInnen ein, innezuhalten und die Geschichte zu reflektieren. Man sollte dieses Denkmal vor allem selbst erleben.

15 Min.



Aufgabe: Geht still und selbstständig durch das Monument. Nehmt euch Zeit, um die Atmosphäre auf euch einwirken zu lassen.

- *Achtung: Das Mahnmal ist nicht als Selfie-Ort gedacht. Weisen Sie Ihre Schüler*innen daher bitte darauf hin, Respekt gegenüber den Opfern des Holocaust zu zeigen.*

20. Der Tiergarten

Der Tierpark wird nur von der gegenüberliegenden Straßenseite betrachtet.

Der Tiergarten ist das grüne Herz Berlins und eine Oase zum Entspannen und Sporttreiben. Hier finden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, darunter die Siegessäule, verschiedene Denkmäler und der Englische Garten.

Der Tiergarten war ursprünglich ein Jagdgebiet. Im 17. Jahrhundert ließ Kurfürst Friedrich III. hier einen Lustgarten für die Bevölkerung anlegen. Der Park wurde mehrmals umgestaltet, unter anderem in einen englischen Volkspark.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde der Tiergarten stark beschädigt. Nach dem Krieg wurde der Park fast vollständig von Brennholz suchenden BerlinerInnen kahlgeschlagen. Die Wiederaufforstung des Parks begann 1949 und erfolgte damals hauptsächlich durch Baumspenden aus anderen deutschen Städten.

20 Min.



Aufgabe: Schlendert mit eurer Gruppe durch den Tiergarten und fangt die besondere Atmosphäre in einem Foto ein. Seid kreativ und zeigt, wie der Park eure Stimmung widerspiegelt!

21. Der Bundestag

Adresse: Platz der Republik 1

Das Reichstagsgebäude ist das Zentrum der deutschen Politik, da hier der Deutsche Bundestag (die Regierung) seinen Sitz hat. Das ursprüngliche Reichstagsgebäude wurde 1884 vom Architekten Paul Wallot entworfen. Die moderne Kuppel wurde 1999 hinzugefügt, nach einem Entwurf des britischen Architekten Sir Norman Foster.

Bis 1918 war dies der Sitz der Regierung des Deutschen Kaiserreichs. Später war hier das Parlament der Weimarer Republik.

1933 wurde das Gebäude durch einen Brand schwer beschädigt. Der niederländische Kommunist Marinus van der Lubbe wurde der Brandstiftung beschuldigt und zum Tode verurteilt. Vieles über seine Rolle und Motive bleibt unklar. Der Brand gab Hitler jedoch die Möglichkeit, an die Macht zu kommen. Die Schuld wurde nämlich der linken Opposition zugeschoben, was ihm erlaubte, mehr Polizei gegen Kommunisten einzusetzen. Dies markierte den Aufstieg der Nationalsozialisten.

Das Reichstagsgebäude befand sich während der deutschen Teilung in West-Berlin. Der Bundestag kehrte erst nach dem Umbau 1999 aus Bonn zurück. Bonn war seit 1949 Regierungssitz der BRD gewesen.

Das Wort „Reichstag“ ist aufgrund der Geschichte belastet, und man sollte es besser nicht verwenden. Deshalb verwenden wir heute die Begriffe „Bundestag“ oder aber „Reichstagsgebäude“.

5 Min.



Aufgabe: Macht ein kreatives Foto von euch vor dem Bundestag, das ein interessantes architektonisches Detail zeigt (z.B. die Kuppel). Versucht, ein Detail einzufangen, das euch besonders auffällt.



Quellenangabe

- <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/kommunalstatistik/einwohnerbestand-berlin>
- <https://www.berlin.de/politische-bildung/politikportal/politik-in-berlin/hauptverwaltung-und-bezirksverwaltung/entstehung-und-entwicklung-der-bezirke/>
- <https://www.berlin.de/geschichte/8476760-3689745-die-mittelalterliche-handelsstadt.html>
- <https://www.berlin.de/geschichte/8477039-3689745-die-kurfuerstliche-residenzstadt.html>
- <https://www.berlin.de/geschichte/8477225-3689745-die-koenigliche-hauptstadt.html>
- [https://www.vielfalt-mediathek.de/nationalsozialismus#:~:text=Eine%20kurze%20geschichtliche%20Einordnung,Arbeiterpartei%20\(NSDAP\)%20Organisiert%20hat.](https://www.vielfalt-mediathek.de/nationalsozialismus#:~:text=Eine%20kurze%20geschichtliche%20Einordnung,Arbeiterpartei%20(NSDAP)%20Organisiert%20hat.)
- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320945/pogrom-reichspogromnacht/>
- [DDR | bpb.de](#)
- [Bundesrepublik Deutschland | bpb.de](#)
- [9. November 1989 - 33 Jahre Mauerfall | bpb.de](#)
- [Berlin nach 1945 – Besetzung, Spaltung, Mauerbau und Kalter Krieg – Berlin.de](#)
- [Tacheles – Berlin.de](#)
- [Postfuhramt – Berlin.de](#)
- [Neue Synagoge – Berlin.de](#)
- [Monbijoupark – Berlin.de](#)
- [Monbijoupark – Wikipedia](#)
- [Museumsinsel – Berlin.de](#)
- [Expected reopening of the DDR Museum by 1 April 2023 | Press Release \(ddr-museum.de\)](#)
- [Wiedereröffnung des DDR Museum am 1. April 2023 | Pressemitteilung \(ddr-museum.de\)](#)
- <https://www.spiegel.de/panorama/aquadom-in-berlin-1500-fische-sterben-bei-unglueck-peta-spricht-von-menschengemachter-tragoedie-a-b0a70f74-eaf9-4765-9103-7075cfef9283>
- [Lustgarten – Berlin.de](#)
- [Altes Museum – Berlin.de](#)
- [Berliner Dom – Berlin.de](#)
- [Einweihung des Freiheits- und Einheitsdenkmals – Berlin.de](#)
- [Rückschlag für Einheitswippe: Warum das Projekt stockt \(morgenpost.de\)](#)
- [Bau der Einheitswippe verzögert sich: Wie Fledermäuse den Denkmal-Plan ins Wanken bringen \(tagesspiegel.de\)](#)
- [Humboldt Forum – Berlin.de](#)
- [Palast der Republik: So sah er aus – Berlin.de](#)
- [Deutsches Historisches Museum – Berlin.de](#)
- [Zeughaus – Berlin.de](#)
- [Neue Wache – Berlin.de](#)
- [Palast der Republik: So sah er aus – Berlin.de](#)
- [Bebelplatz: Wo die Nazis Bücher verbrannten – Berlin.de](#)
- ["Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen." \(Heinrich Heine\) - Nordstadtblogger](#)
- [Deutsche Staatsoper \(C Rep. 167\) – Landesarchiv Berlin \(landesarchiv-berlin.de\)](#)
- [Staatsoper Unter den Linden – Berlin.de](#)
- [Humboldt-Universität – Berlin.de](#)
- [Alexander von Humboldt - Alexander von Humboldt-Stiftung \(humboldt-foundation.de\)](#)
- [Unter den Linden – Berlin.de](#)
- [Brandenburger Tor – Berlin.de](#)
- [Siegessäule – Berlin.de](#)
- [Holocaust-Mahnmal – Berlin.de](#)
- [Tiergarten – Berlin.de](#)
- [Reichstag in Berlijn bezoeken - BerlijnBlog.nl \(berlijn-blog.nl\)](#)
- [Reichstag – Berlin.de](#)

